

# 10 Jahre Heiraten am Bahnhof



Yvonne und Thomas Reimann gaben sich vor Standesbeamtin Britta Ewert (Mitte) im Bahnhof Witterschlick das Jawort. Rechts im Bild die Eigentümer Anette und Albert Söhngen.  
Foto: Frank Engel-Strebel

**Alfter-Witterschlick.** Unterwasserhochzeiten, Trauungen auf dem Schiff auf dem Rhein oder im Weinkeller – an ausgefallenen Locations für den schönsten Tag im Leben mangelt es in der Region nicht. So auch nicht in Alfter-Witterschlick. Hier können sich Verliebte seit nunmehr zehn Jahren das Jawort im historischen Güterschuppen des Bahnhofs Witterschlick geben. Als „Jubiläumsbrautpaar“ tauschten nun Yvonne Duric und Thomas Reimann hier ihre Ringe.

„Ich kannte den Bahnhof schon als ganz kleines Kind“, meinte der 38-jährige Thomas Reimann, der in Witterschlick aufgewachsen ist. Und so entschlossen sich die beiden hier nicht in den Hafen, sondern

vielmehr in den Bahnhof der Ehe einzulaufen und schwören sich ewige Treue. Kennen- und lieben hatten sich die beiden Telekom-Mitarbeiter vor drei Jahren bei der Arbeit. Für Yvonne Duric (31), die aus Köln kommt, und nun den Nachnamen ihres Ehemannes angenommen hatte, war auch sofort klar, dass sie hier heiraten werden: „Hier ist es schöner als im Standesamt im Rathaus.“

Der Bahnhof Witterschlick war die erste Außenstelle des Standesamtes der Gemeinde Alfter. Vor einigen Jahren kam das Herrenhaus Buchholz. Mehr als 300 Paare ließen sich im ehemaligen Güterschuppen mittlerweile trauen, die erste Hochzeit fand am 17. Juli 2009 statt, schilderten die Eheleute Annette und Albert Söhngen, die vor 15 Jahren das Bahnhofsgebäude kauften und mittlerweile auch selber einen Teil bewohnen. Die Idee hier eine Standesamtsaußenstelle einzurichten kam am 8. August 2008, also am 8.8.08, aufgrund eines Zeitungsartikels, der sich mit diesem „griffigen Datum“ beschäftigte. Die Eheleute Söhngen waren direkt begeistert, zumal die Gemeinde Alfter bis zu diesem Zeitpunkt noch gar kei-

ne Außenstelle besaß. Altersdamalige Bürgermeisterin Bärbel Steinkemper und der ehemalige leitende Standesbeamte Hans Gimnich waren schnell von der Idee zu begeistern. Das Besondere am Bahnhof Witterschlick ist zudem, dass er noch in Betrieb ist und hier tatsächlich noch Züge an- und abfahren: „Wir haben hier eine Art Industriearchitektur, die sehr gefragt zu sein scheint“, meinte Albert Söhngen.

Etwa die Hälfte der Brautleute kommt aus der Region, die anderen aus ganz Deutschland. Ein deutsches Liebespaar reiste sogar extra aus Dubai an, wo sie arbeiteten, um hier zu heiraten, erinnerte sich Albert Söhngen. Er erinnerte sich auch gut an einen Bräutigam, der in Soldatenuniform heiratete, an Alfterer Feuerwehrkameraden, die mit der Drehleiter anrückten um einen ihrer Kollegen zu begleiten oder an eine Polizeistaffel, die mit einem Mannschaftswagen anreiste und anschließend für das Brautpaar Spalier stand. Ein Profifußballer von Dynamo Dresden heiratete hier seine Liebste und als prominenter Gast konnte das bekannte Model Bruce Darrell (unter anderem Juror bei

„Germany’s Next Top Model“) begrüßt werden. Allerdings nur als Gast: „Er fuhr verzweifelt durch Witterschlick und hatte den Bahnhof zunächst nicht gefunden“, schmunzelte Albert Söhngen.

Yvonne und Thomas Reimann gaben sich übrigens vor Alters Standesbeamtin Britta Ewert das Jawort. Sie hatte ihren Mann Bastian vor neun Jahren selber hier geheiratet: „Da wir nur standesamtlich heiraten wollten, suchten wir nach etwas Besonderem.“ Die frisch getrauten Reimanns hatten übrigens doppelten Grund zur Freude, wie sie stolz berichteten: Am 6. Juni erblickte Sohn Ben das Licht der Welt.

## Infos kompakt

Wer in der Historischen Güterhalle des Witterschlicker Bahnhofs an der Servaisstraße heiraten möchte, findet alle Infos unter [www.bahnhof-witterschlick.com](http://www.bahnhof-witterschlick.com). Trauungen finden jährlich von Anfang April bis Ende Oktober statt. Die Preise liegen werktags bei 200 Euro und am Wochenende bei 250 Euro. Anmeldungen erfolgen über die Gemeinde Alfter.